

Hugo von Hofmannsthal an  
Arthur Schnitzler, [10.? 1. 1898]

|Montag

mein lieber Arthur,

»**Kaiser und Hexe**« gefällt **Brahm** nicht fehr (offenbar) und er wird es nicht spielen.  
Die künftigen Beziehungen der **SORMA** zum »**Deutschen Theater**« find fehr unfi-  
5 cher; er denkt also daran, die beiden anderen **Stücke** oder nur die »**junge Frau**«  
mit einem (fremden) Einacter heuer, ohne die **SORMA**, zu spielen etc. . . lauter unan-  
genehme Sachen, worüber weiter nichts zu reden. Morgen abend bin leider nicht  
frei.

Ihr

Hugo.

Der Kaiser und die Hexe, Otto  
Brahm  
Agnes Sorma, Deutsches Thea-  
ter Berlin  
→ Die Frau im Fenster  
→ Die Hochzeit der Sobeide, Die  
Frau im Fenster  
Agnes Sorma

O CUL, Schnitzler, B 43.

Briefkarte

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »? Jann 98«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »104«

D Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Hein-  
rich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 98.

<sup>1</sup> Montag ] Am 5. 1. 1898 wiederholt **Brahm** in einem Brief an **Schnitzler**, dass er *Der Kai-  
ser und Hexe* für misslungen halte. Er hatte sich also seine Meinung gebildet, wenngleich  
sich das so lesen lässt, dass diese noch nicht kommuniziert war. Entsprechend könnte der  
Brief am darauffolgenden Montag geschrieben sein.